

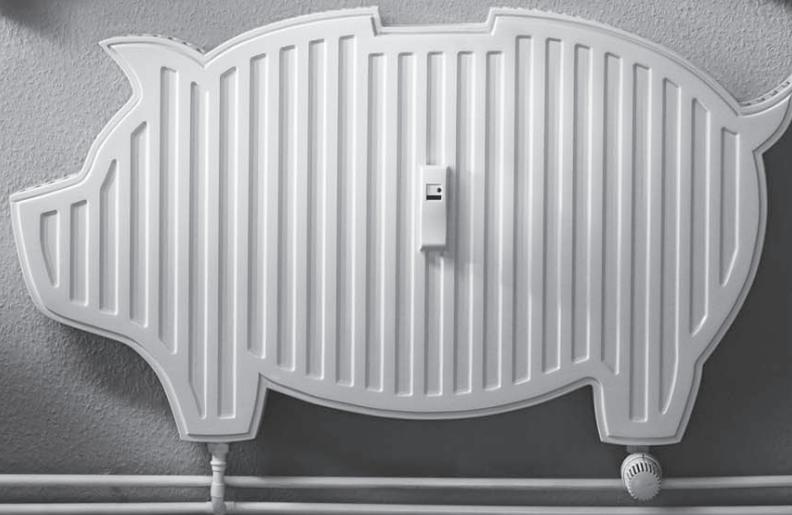
# 90 Jahre



## Hockey- und Tennis-Club "Schwarz-Weiß" 1921 Troisdorf e.V.



1921 bis 2011



## Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Finanzieren. Modernisieren. Energiesparen.  
Mit der Finanzierungslösung der Kreissparkasse.

 **Kreissparkasse  
Köln**

Sparen Sie künftig Ihre Miete und erfüllen Sie sich Ihren Traum von den eigenen vier Wänden. Oder sparen Sie Energiekosten – zum Beispiel mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Egal wie Sie sparen möchten: Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit unserer maßgeschneiderten Finanzierung und staatlicher Förderung das Beste daraus machen. Mehr Infos unter [www.ksk-koeln.de](http://www.ksk-koeln.de) oder bei einem unserer Berater. **Wenn's um Geld geht –  Kreissparkasse Köln.**



## Inhalt

<b>1. Veranstaltungskalender</b>	<b>Seite</b> <b>3</b>	<b>4. Unsere Vorsitzenden seit 1921</b>	<b>Seite</b> <b>19</b>
<b>2. Grußworte</b>		<b>5. Galerie</b>	<b>20</b>
- des Bürgermeisters der Stadt Troisdorf, Herrn Jablonski	<b>5</b>	<b>6. Chronik 90 Jahre HTC</b>	<b>22</b>
- von Herrn Lonnes, Vorsitzender des Westdeutschen Hockeyverbandes	<b>6</b>	<b>7. Ein Blick zurück in die 50 er Jahre</b>	<b>31</b>
- von Herrn Dr. Weber, Vorsitzender des Tennisverbandes Mittelrhein	<b>7</b>	<b>8. Übrigens</b>	
- von Herrn Alfter, Vorsitzender des Stadtsportverbandes der Stadt Troisdorf	<b>8</b>	- Unser Vorstand	<b>33</b>
<b>3. Berichte</b>		- Eindruck eines Neulings	<b>34</b>
- des Vorsitzenden	<b>10</b>	- Die 10 Gebote für Clubmitglieder	<b>35</b>
- der Hockeyabteilung	<b>12</b>	- HTC-Clubzeitungen	<b>36</b>
- der Tennisabteilung	<b>15</b>	- Eine ganz normale Vorstandssitzung	<b>36</b>
		<b>9. Impressum</b>	<b>38</b>

## Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Samstag	26.02.2011	11:00 – 13:00	Empfang in der Remise
Samstag	30.04.2011	14:00 – 18:00 ab 18:00	Tag der offenen Tür auf unserer Anlage Tanz in den Mai im Clubhaus
Samstag	im Juni	ab 14:00	Tennis - Einladungsturnier für Troisdorfer Tennisclubs
Sonntag	im Juni	ab 10:00	Tennis - Einladungsturnier für Troisdorfer Tennisclubs
Samstag	09.07.2011	ab 14:00	Hockeyturnier Jugend und Herren auf dem
Sonntag	10.07.2011	ab 10:00	Hockeyplatz Carl-Diem Straße
Samstag	16.07.2011	ab 18:00	Sommerfest in der Gaststätte auf den Spicher Höhen
Freitag	30.09.2011	ab 19:00	Oktoberfest in unserem Clubhaus

ganz.nah.dran.



Joshua, Fiona und Pavel vom EHC Troisdorf

Für den Verein  
geben wir alles!

Zusammenspiel macht stark. Wir fördern  
und unterstützen die Vereine der Region.



natürlich  
STADTWERKE  
TROISDORF

### Glückwunsch zum Jubiläum!

Einer der über 70 Troisdorfer Sportvereine feiert ein bemerkenswertes Jubiläum: Der Hockey- und Tennis-Club Schwarz Weiß Troisdorf besteht seit 1921. Allen Mitgliedern gratuliere ich sehr herzlich zum 90. Geburtstag des rührigen Vereins, zu ihren Leistungen und ihrem Traditionsbewusstsein.



Der Verein entstand in unruhigen Zeiten, in den ersten Bewährungsproben der jungen Weimarer Republik, während französische Truppen das Rheinland besetzt hielten. Die rheinische Lösung: Man konzentrierte sich auf den Sport und die Geburt des HTC begann mit einer aufstrebenden Hockeyabteilung aus Mitgliedern des SSV 05.

stungen verknüpfen konnten.

Zehn Jahre später kamen Tennis und Tischtennis dazu und der Name HTC Schwarz Weiß Troisdorf wurde gewählt. Seitdem hat sich der Verein – außer in den Jahren der NS-Herrschaft – kontinuierlich weiter entwickelt. Aus ihm sind viele gute Sportlerinnen und Sportler hervorgegangen, die konsequent ihre Sportbegeisterung mit herausragenden Lei-

Der Verein hat 275 Mitglieder, davon ein Drittel Jugendliche. Bis heute spielen Mannschaften des HTC in Oberligen. Nicht zuletzt damit trägt der HTC Schwarz Weiß zum ausgezeichneten Ruf Troisdorfs als Stadt des Sports bei. Dazu gehören auch hervorragende Sportstätten, in deren Erhalt die Stadt viel investiert und dabei durch die Vereine rege unterstützt wird.

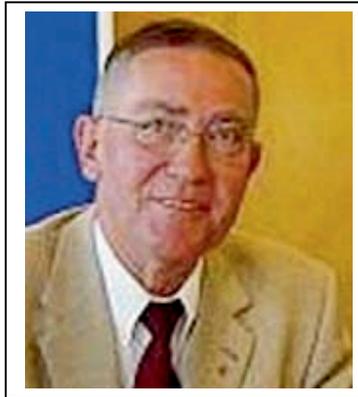
Ich wünsche den Mitgliedern des Hockey und Tennis Clubs Schwarz Weiß Troisdorf 1921 e.V. weiterhin viel Erfolg, viel Resonanz bei Kindern und Jugendlichen und auch in den nächsten 90 Jahren viel Freude am Sport.



Klaus-Werner Jablonski  
Bürgermeister

Liebe Schwarz-Weiße!

Der Westdeutsche Hockey-Verband gratuliert Euch ganz herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht Euch für die nächsten Jahre weiterhin viel Erfolg.



100 Jahre Hockey in Deutschland und davon 90 Jahre Hockey im HTC Schwarz-Weiß Troisdorf, das ist eine stolze Zahl, die Ihr ausgiebig feiern dürft.

Auch wenn Ihr zu einem unserer vielen kleineren Hockeyvereine gehört, so habt Ihr in all den Jahren, trotz wechselnder Spielorte, stets Euren Spielbetrieb, sei es in Freundschaft oder als Meisterschaft, Feld oder Halle, aufrecht erhalten können. Der Beweis dafür sind die derzeitigen 120 Hockeyspielerinnen und Hockeyspieler in Euren Jugend-, Herren-, Damen- und Hobbymannschaften. Dieses Potential ist bestimmt noch ausbaufähig, wobei wir Euch gerne unterstützen möchten.

Nicht nur die Großvereine und Bundesligisten sind die tragenden Säulen in unserer Hockeylandschaft, auch unsere kleineren Vereine bringen ihren Anteil. Gemeinsam bilden sie die große Hockeygemeinschaft, aus der die zahlreichen internationalen Erfolge unserer Nationalmannschaften resultieren. Ein typisches Beispiel dafür ist Euer Jens Zimmermann, der 1991 als einer von Euch ausgebildeter Hockeyspieler zum Kölner KHT Schwarz-Weiß in die Bundesliga wechselte, um dort Hockey auf höherem Niveau zu spielen. Seine Karriere setzte er dann später beim Gladbacher HTC fort, mit dem er dann diese 2002 mit der Deutschen Meisterschaft auf dem Feld und 2003 mit der Vize-Meisterschaft in der Halle krönte. Aber auch Eure Jugendlichen und Kinder, die am Spielbetrieb im WHV teilnehmen, leisten ihren Beitrag.

Ihr solltet mit Freude auf diese 90 Jahre zurückblicken und weiterhin bemüht sein, den Hockeysport in Troisdorf zu betreiben und auch auszubauen. Dazu wünsche ich Euch viel Erfolg.

Nochmals herzlichen Glückwunsch zu eurem Jubiläum und alles Gute für die Zukunft.

Euer

Walther Lonnes, WHV-Präsident

## Grußwort

Der HTC Schwarz-Weiß Troisdorf feiert in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen. Dazu gratuliere ich im Namen des Tennisverbandes Mittelrhein sehr herzlich.



Bewegte Jahrzehnte waren es, auf die nun zurückgeblickt wird. Zeiten unvorstellbarer Not aber auch gewaltiger gesellschaftlicher Umwälzungen und zivilisatorischer Fortschritte wurden durchlebt, so maßgeblich auch im Sport.

Wie bei jedem Jubiläum wird die Erinnerung an die Männer und Frauen, die mit großem Idealismus und Weitblick die Sportgeschichte des HTC Schwarz-Weiß Troisdorf schrieben, sowie an alle ehemaligen und aktiven Mitglieder, die dem Club das sportliche Gepräge gegeben haben, wieder wachgerufen.

Anerkennung und Dank gilt allen ehrenamtlichen Funktionsträgern, die sich in diesem langen Zeitraum voller Veränderungen und gesteigener Ansprüche engagiert und Verantwortung übernommen haben. Nur so konnte eine abgerundete Tennisanlage mit 6 Freiplätzen und einem bewirtschafteten Clubhaus „im Grünen“ geschaffen werden.

Wenngleich der HTC Schwarz-Weiß Troisdorf nicht vom Mitgliederschwund verschont wurde, so zeigt die Tatsache, dass 2010 wieder eine Mädchenmannschaft gemeldet wurde, den Willen zur Jugendarbeit und zur Belebung des Breitensports.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Freunden und Gästen eine harmonische Jubiläumsveranstaltung und dem HTC Schwarz-Weiß Troisdorf für die Zukunft alles Gute, dies nicht nur im gekonnten Umgang mit Hockey- und Tennisschlägern! Möge sich auch das nächste Jahrzehnt für den Verein erfolgreich gestalten, auf dass man sich freudig zum 100. Vereinsjubiläum wieder trifft.

Ihr



Dr. Manfred Weber

*1. Vorsitzender des Tennisverbandes Mittelrhein*

## Grußwort zum 90 jährigen Jubiläum.

Liebe Vorstandskollegen,  
verehrte Mitglieder des Hockey- und Tennis-Club Schwarz-Weiß Troisdorf 1921 e.V..



Von der Gründung einer Hockeyabteilung am 01.05.1921 bis zur heutigen Namens- und Vereinsfindung als Hockey- und Tennis-Club Schwarz-Weiß Troisdorf 1921 e.V. sowie dem Bezug des heutigen Vereinsgeländes "Zum Sonnenberg" durchlebte Ihr Verein sehr bewegte Zeiten.

Die damals auch angebotenen Sportarten Tischtennis und insbesondere Fechten konnten sich leider nicht dauerhaft etablieren.

Dafür wurden im Hockey- und Tennissport viele Meistertitel gewonnen, die zu dem guten Ruf des Vereins innerhalb der Familie der Troisdorfer Sportvereine beigetragen haben.

So etwas kann nur gelingen wenn der Verein professionell geführt und dafür Sorge getragen wird, dass die Jugendarbeit mit Akribie und großem Engagement betrieben wird. Beides harmoniert in Ihrem Verein hervorragend.

Darüber hinaus bleiben dem Verein die „alten“ Mitglieder erhalten, anders ist der neuerliche Erfolg der Damen 50 und der Damen 60 Mannschaft aus 2010 nicht zu erklären, beide Mannschaften schafften souverän den Klassenerhalt in der Tennis Oberliga. Gratulation auch hierfür!

Der erste Kunstrasenplatz in Troisdorf wurde durch den HTC genutzt. Der Sportplatz an der Carl-Diem-Str. wird nun voraussichtlich 2014 einer „Totalrenovierung“ unterzogen und stellt somit zwar den letzt umgerüsteten aber gleichzeitig wieder den nach dem neuesten Stand der Technik modernisierten Platz dar.

Wir wünschen Ihnen allen persönlich aber im besonderen Maße Ihrem Verein alles Gute nicht nur im Jubiläumsjahr 2011 sondern auch für die noch kommende Zeit.

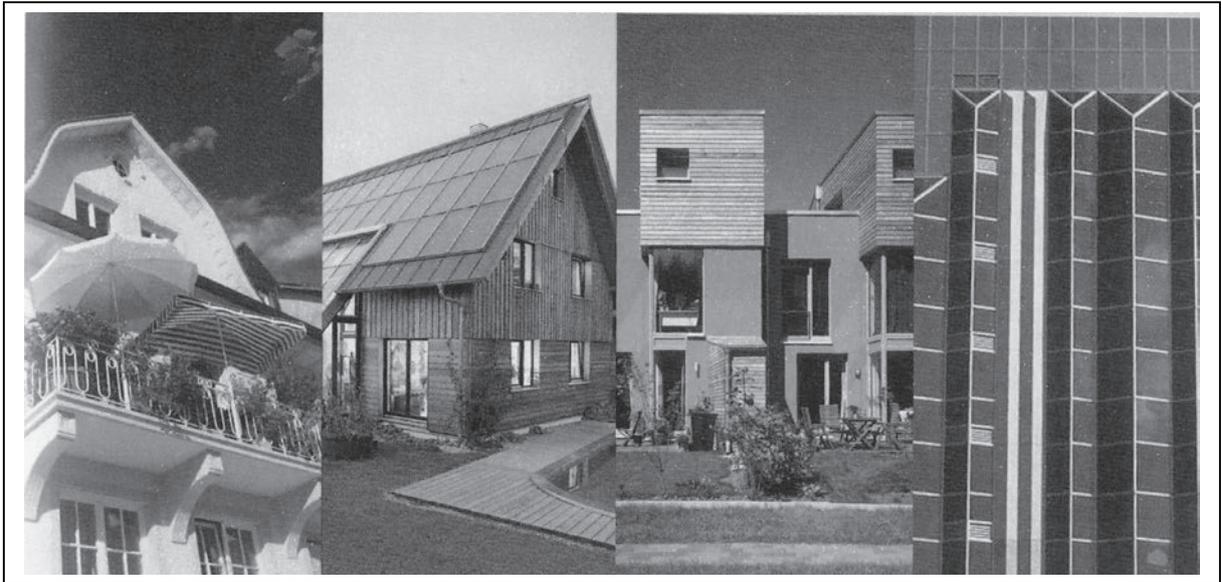
Der Verein als abstraktes Gebilde bekommt erst durch Sie alle Leben. Feiern Sie noch viele rauschende Feste gemeinsam auf Ihrer wunderschönen Platzanlage am Waldrand.

Ihr  
SSVT  
Rolf Alfter  
Vorsitzender



Immobilien  
Baufinanzservice  
Wolfgang Rotter

Vorgemerkte Kunden suchen Miet- und Kaufobjekte bevorzugt im Raum Troisdorf / Siegburg / St. Augustin sowie Bonn + Köln. Wir freuen uns auf Ihre Angebote.



Immobilien- Verwaltungs-  
Gesellschaft mbH unterstützt Sie bei:

An- und Verkauf von bebautem und  
unbebautem Grundbesitz.

WEG-Verwaltung

Miethaus-Verwaltung

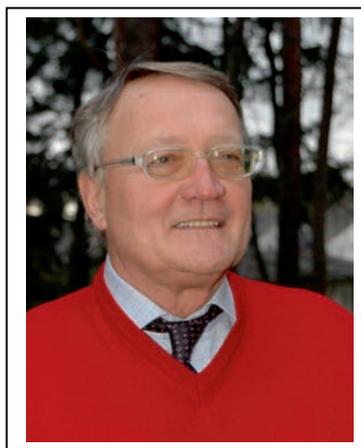
---

Ihr Ansprechpartner **Wolfgang Rotter**

Mottmannstraße 4a 53842 Troisdorf  
Telefon 02241 / 46152 Fax 02241 / 46127  
E-Mail woro.troisdorf@t-online.de

## Bericht des Vorsitzenden

Am 1. Mai 1921 gründete eine handvoll Mitglieder der Leichtathletikabteilung des SSV 05 Troisdorf die Hockeyabteilung. Es war keine glückliche Zeit, der fürchterliche 1. Weltkrieg war gerade ein paar Jahre vorbei, die kleine Gemeinde Troisdorf mit damals 9476 Einwohnern mußte die französische Besatzungsmacht erdulden. Bereits 1922 erschütterte eine Inflation das Wirtschaftsleben, und in den darauffolgenden Jahren war die Weltwirtschaftskrise zu überstehen.



Welche Begeisterung und welches Gemeinschaftsgefühl hat die junge Hockeyabteilung am Leben gehalten! Die unliebsamen 30-er Jahre und der 2. Weltkrieg unterbrachen jäh das Tennis- und Hockeyspielen. Erst zwei Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges begannen einige Unermüdliche damit, zuerst den Tennis- und ein Jahr später den Hockey-Spielbetrieb wieder aufzubauen.

So ganz ruhig ist es in unserem Verein wohl nie zugegangen. Die Widrigkeiten mit den Platzanlagen sowohl für die Hockeyabteilung als auch später für die Tennisabteilung haben bis in die neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts angehalten. Einzelheiten hierzu finden Sie in unserer Chronik „90 Jahre HTC“.

Wie viele Personen mögen uneigennützig mit viel Aufwand und Energie in den Club bis heute investiert haben? Wir wissen es nicht. Einige Namen sind den älteren Clubmitgliedern noch bekannt, die meisten kennt jedoch unsere junge Generation nicht. Wir sollten uns ihres Wirkens häufiger erinnern, insbesondere wenn für einen lebendigen Club mehr Engagement für unsere Gemeinschaft verlangt wird. Was früher möglich war, sollte in der heutigen Zeit unter besseren äußeren Bedingungen erst recht möglich sein.

Eine Episode aus den fünfziger Jahren möchte ich nennen, die für die damalige Zeit typisch und in der heutigen Zeit undenkbar wäre. Unser damaliger Vorsitzender Leo Oberhäuser sen. fuhr mit seinem Fahrrad -unterstützt durch seine Söhne- an jedem Monatsanfang zu den Clubmitgliedern, um den fälligen Beitrag bar zu kassieren (siehe auch „Ein Blick zurück in die fünfziger Jahre“).

Erst mit dem Hockey-Kunstrasenplatz an der Carl-Diem-Str. und der mit 6 Tennisplätzen und dem Clubhaus umfassenden Anlage „Zum Sonnenberg“ haben wir eine dauerhafte Bleibe gefunden. Jedoch müssen wir leider den schlechten Zustand des Hockey-Kunstrasenplatzes beklagen, der inzwischen in die Jahre gekommen und renovierungsbedürftig ist. Zur Zeit sind wir mit den Vertretern der Stadt Troisdorf und der Politik im Gespräch, um Abhilfe in Form einer Generalüberholung des Spielfeldes sowie dem Bau eines kleinen „Sportjugendheims“ mit Aufenthaltsraum, Umkleidekabinen und Toiletten zu erreichen.

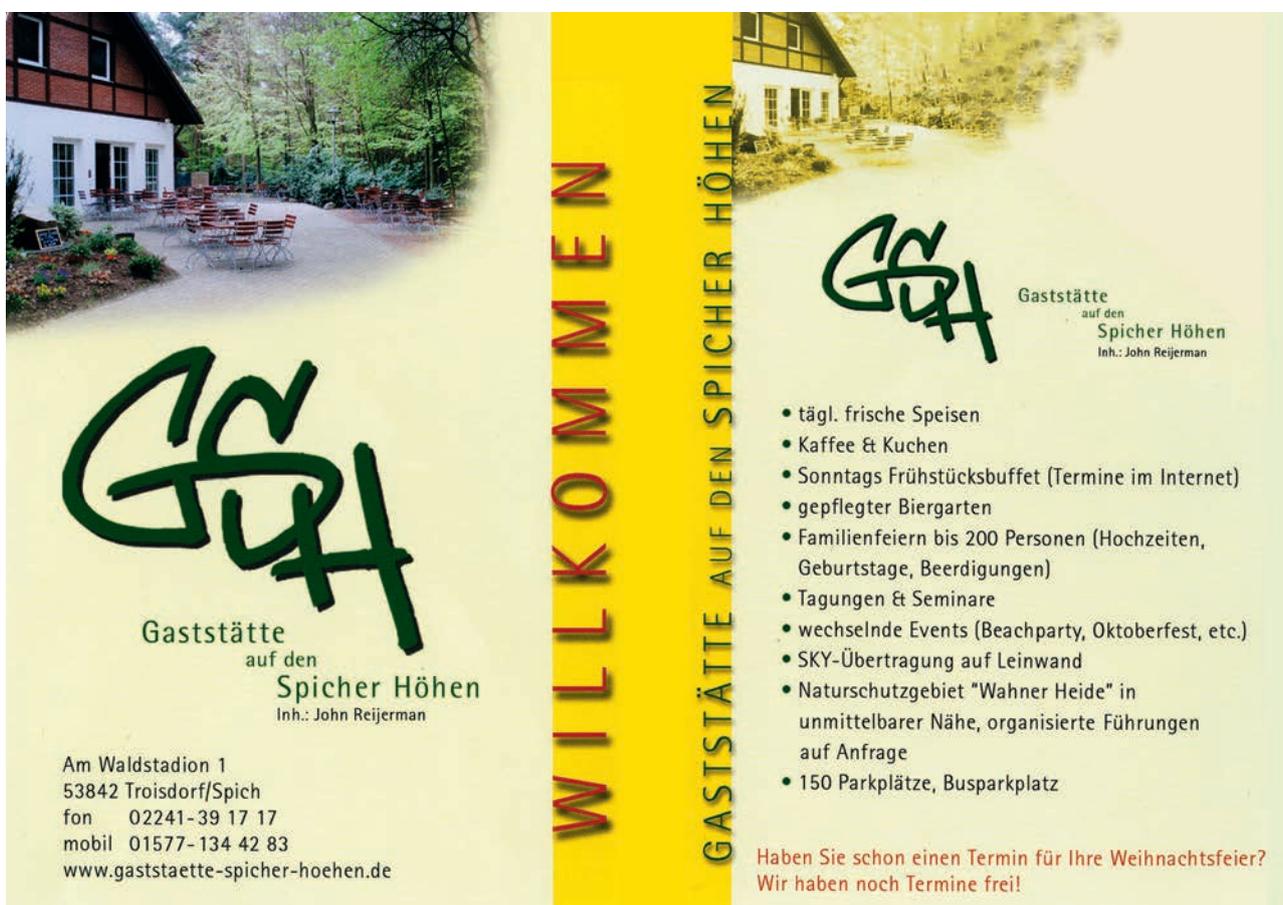
Wie in den letzten Jahren verfügten wir auch im vergangenen Jahr über eine sehr gepflegte Anlage. Viele Gäste unserer Medenmannschaften beneiden uns um unsere schöne Anlage. Unsere Gastronomie - Ehepaar Fiesel -, die uns bereits im 9. Jahr beköstigt, haben im vergangenen Jahr wieder ganze Arbeit geleistet und maßgeblich zu einem abwechslungs- und erlebnisreichen Clubleben beigetragen.

Der Mitgliederbestand hat sich in den letzten Jahren bei ca. 270 eingependelt. Wenn man bedenkt, daß der Club in der Zeit des Tennisbooms Ende der achtziger, Anfang der neunziger Jahre über 500 Mitglieder zählte, ist der augenblickliche Mitgliederbestand enttäuschend. Dies mag verschiedene Ursachen haben wie z.B.: Nachlassen des Tennisbooms, mit 8 Tennisclubs ist das Gebiet der Stadt Troisdorf für Tennis überrepräsentiert, die Schulsysteme erzeugen in der heutigen Zeit höheren Leistungsdruck, das breit gefächerte Freizeitangebot einschließlich der modernen Internet- und Medienwelt läßt weniger Raum für sportliche Aktivitäten.

Wenn das Größenwachstum des Clubs nicht mehr erfolgen kann, so müssen wir uns um so mehr bemühen, den Club in sportlicher wie in gesellschaftlicher Hinsicht lebendiger zu gestalten. Besonderes Augenmerk sollte stets die Förderung der Jugendarbeit sein. Hierzu will ich die bekannte Weisheit zitieren: „Die Jugendlichen von heute sind die Erwachsenen von morgen“.

Zum Schluß meiner Ausführungen möchte ich alle Clubmitglieder dazu aufrufen, sich aktiv am Clubgeschehen zu beteiligen und ein wenig Verantwortung zu übernehmen, damit auch noch in 50 Jahren im HTC Tennis und Hockey gespielt werden kann. Ich wünsche noch viel Freude am Sport und viele angenehme Stunden auf unseren Tennis- und Hockey-Anlagen.

Ihr Fritz Zimmermann



**GSH**  
Gaststätte  
auf den  
Spicher Höhen  
Inh.: John Reijerman

Am Waldstadion 1  
53842 Troisdorf/Spich  
fon 02241-39 17 17  
mobil 01577-134 42 83  
www.gaststaette-spicher-hoehen.de

**WILLKOMMEN**  
**GASTSTÄTTE AUF DEN SPICHER HÖHEN**

**GSH**  
Gaststätte  
auf den  
Spicher Höhen  
Inh.: John Reijerman

- tägl. frische Speisen
- Kaffee & Kuchen
- Sonntags Frühstücksbuffet (Termine im Internet)
- gepflegter Biergarten
- Familienfeiern bis 200 Personen (Hochzeiten, Geburtstage, Beerdigungen)
- Tagungen & Seminare
- wechselnde Events (Beachparty, Oktoberfest, etc.)
- SKY-Übertragung auf Leinwand
- Naturschutzgebiet "Wahner Heide" in unmittelbarer Nähe, organisierte Führungen auf Anfrage
- 150 Parkplätze, Busparkplatz

Haben Sie schon einen Termin für Ihre Weihnachtsfeier?  
Wir haben noch Termine frei!



### Die Hockeyabteilung im Rück- und Ausblick

Über die Historie der Hockeyabteilung, ihre Entwicklung, Erfolge und Rückschläge, Höhen und Tiefen in guten wie in weniger guten Zeiten, wurde schon in der Festschrift zum 75-jährigen Clubjubiläum ausführlich berichtet. Daher beschränken wir uns zum heutigen Jubiläum auf eine kurze Zusammenfassung der Eckdaten, eine Gegenwartsanalyse sowie auf einen Ausblick auf die zukünftigen Planungen und Vorhaben.

Hervorgegangen ist die Hockeyabteilung am **01.05.1921** aus der Leichtathletikabteilung des SSV 05 Troisdorf. Schon im September desselben Jahres wurde der geregelte Spielbetrieb mit je einer Herren-, Damen- und Jugendmannschaft aufgenommen. Im Laufe der Jahre wuchs die Abteilung stetig weiter, so dass im Frühjahr 1930 der Sprung in die Selbständigkeit unter dem Namen "HC Schwarz-Weiß Troisdorf" gewagt werden konnte.

Mit der im darauffolgenden Jahre ins Leben gerufenen Tennisabteilung wurde dem Clubnamen noch ein dickes "T" hinzugefügt. Damit wurde die bis heute bestehende Bezeichnung **HTC Schwarz-Weiß Troisdorf** endgültig.

Nach einem welt- und nachkriegsbedingten Ruhen des Spielbetriebs wurde im Jahre 1948 - zunächst mit einer männlichen und einer weiblichen Jugendmannschaft - ein Neuanfang begonnen. Aus Jugendlichen wurden junge Erwachsene und so beteiligten sich die Spieler und Spielerinnen ab dem Jahre 1952 an den bis dahin üblichen wöchentlichen Freundschaftsspielen der Erwachsenen-Mannschaften des Rheinbezirks.

Weitere Meilensteine im Hockey-Rückblick markieren das Jahr 1964 mit der erstmaligen Teilnahme an den Punktspielrunden des Westdeutschen Hockey Verbandes, sowie das Jahr 1988 mit der Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes an der Carl-Diem-Straße, auf dem bis heute gespielt wird.

Wie bei einem traditionsreichen aber jederzeit innovativem Sport üblich, veränderte sich im Laufe der Jahre das Spiel zusehends. Fast jährlich eingeführte Regeländerungen, wie die Aufhebung der Abseitsregel, eine überarbeitete Sperrungsregel, die Einführung des "Interchanging" (Möglichkeit des wiederholten Einwechselns von frischen Spielern) bis hin zum "Selfpass" (Eigenvorlage bei Frei- und Abschlügen), aber auch modernere, dem Untergrund angepasste Schläger und Ausrüstung machten das Spiel im Laufe der Jahre bedeutend schneller und dynamischer. Ein Prozess, der Trainer und Mannschaften vor immer wieder neue Herausforderungen stellte und stellt.

Für die Zuschauer brachten die Neuerungen mehr Transparenz in das für Laien nicht immer leicht verständliche Regelwerk und erweckt mehr als zuvor Interesse, sich selbst einmal mit dem Hockeyschläger zu beschäftigen.

Ein toller, spannender Sport zusammen mit netten Mannschaftskameraden und -kameradinnen, doppelte Freude beim Sieg aber nur geteiltes Leid bei einer Niederlage. Das alles unter dem Dach einer Organisation, die sich Club oder Verein nennt, mit ihren entsprechenden sportlichen oder geselligen Angeboten. Herz, was willst Du mehr? Sollte man meinen.

Aber dem ist leider nicht so!

Modernste Unterhaltungselektronik, Computerwesen, und die vielen neuen Freizeit- und Streetsport-Anlagen machen Sportvereine scheinbar überflüssig. Hinzu kommt die Schulreform bis hin zur Ganztagschule, so dass Jugendliche selbst bei Interesse kaum noch Zeit für die Zugehörigkeit zu Wettkampfmannschaften mit dem entsprechend notwendigen Training finden. Der häufig gebrauchte Slogan „Sport ist nur im Verein schön“ zieht auch schon längst nicht mehr.

Das Gros der Jugendlichen treibt außerhalb der Schule kaum noch geregelten Sport – und wenn, dann werden Sportarten favorisiert, die man eben von der Schule her kennt. Hockey wird im Gegensatz zu unseren holländischen Nachbarn hierzulande als Schulsport nicht oder kaum angeboten. Dieses im Land des mehrfachen Hockeyweltmeisters und Olympiasiegers, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren!

Das mögen - unter anderen - Gründe sein, warum in den letzten 15 Jahren die Zahl unserer Hockey spielenden Clubmitglieder in einem schleichenden Prozess um etwa 50 Prozent geschrumpft ist. Langjährige Spieler haben aus Berufs- oder Altersgründen den Schläger an den Nagel gehängt und/oder sich dem Tennis zugewandt, einem Sport, den man im Gegensatz zum Hockey bis ins hohe Alter spielen kann und auch sollte. Die entstandenen Lücken wurden aber nicht ausreichend durch jüngere Nachrücker aufgefüllt, und wenn doch, hinterließen diese wiederum Lücken in den Jugendmannschaften.

Heute fehlen im Erwachsenenbereich eine Seniorenmannschaft (früher "Alte Herren"), eine 2. Herrenmannschaft auf dem Großfeld sowie eine Damenmannschaft komplett. Bei den Jugendlichen sind wir zur Zeit (noch) nicht in der Lage, bei den Jahrgängen 1994 bis 2002 wettbewerbsfähige Mannschaften zu stellen. Noch düsterer sieht das Bild bei der weiblichen Jugend aus.

Diesen Trend nicht nur aufzuhalten sondern ihm entgegenzuwirken wird unser aller vordringlichste Aufgabe sein!

Durch eine offensivere Öffentlichkeitsarbeit, um diesen schönen und gesunden Sport endlich aus der Nische des öffentlichen Bewusstseins herauszuholen.

Durch modifizierte - den längeren Schulzeiten angepasste - Trainingszeiten, aber nicht zuletzt auch durch qualifizierte, engagierte und motivationsfähige Trainer.

Durch Aufnahme und Unterstützung sportbegeisterter Eltern, die sich gerne selbst einmal in der Sportart ihrer Kinder versuchen wollen, und die sicher viel Spaß mit Gleichgesinnten in unserer Hobby-Hockeymannschaft finden werden bzw. schon gefunden haben. Denn diese Eltern sind die besten Motivatoren innerhalb ihrer Familie und in deren Umfeld. Zudem sind sie eine Bereicherung für jedes Clubleben.



1. Herren 2010 (jeweils v.l.n.r.)

hintere Reihe: L. Reifenhäuser, K.P. Münstermann, R. Schell, J. Albrink, M. Ziemer, K. Becker, T. Krichel, R. v. Ledebur.

Vordere Reihe:

H. Wessel, K. C. Ludwig, A. Küss-hauer, A. Doeren, A. Steinbauer, S. Kremer, T. Leistikow.

Nicht auf dem Bild: S. Jakob, J. Pflöging

Schließlich, und ganz bestimmt nicht zuletzt durch Sicherstellung einer modernen und sportgerechten Infrastruktur!



Hinsichtlich der überfälligen und daher unbedingt notwendigen Erneuerung / Modernisierung der Hockeyanlage an der Carl-Diem-Strasse gibt es ermutigende Signale seitens der Stadt Troisdorf. So kann davon ausgegangen werden, dass zwar nicht mehr im Jubiläumsjahr, aber doch in den Jahren darauf mit einem neuen Platzbelag, dem Bau von Umkleide- und Toilettenräumen und der Reduzierung der Schmutz verursachenden umlaufenden Aschenbahn auf lediglich eine moderne 100-m-Bahn an der Westseite begonnen wird.

Nach Abschluss der Erneuerungen wird der HTC gemäß einer Absprache mit dem Sportamt der Stadt den Platz und seine Infrastruktur eigenverantwortlich übernehmen.

Bis es so weit ist bleibt aber noch viel zu tun! Der seit 2010 im Amt befindliche neue Hockeyvorstand hofft diesbezüglich auf Unterstützung von allen Seiten, der Clubführung, unserer Stadt, aber auch von allen aktiven und inaktiven Mitgliedern. Engagierte Eltern unserer Jugendmannschaften haben das schon erfolgreich vorgemacht.

Dann muß uns um die Zukunft der Hockeyabteilung nicht bange sein.

Axel von Ledebur

## Rechtsanwälte

berechtigt zur Vertretung vor allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten in Deutschland

### Dierk Bernhardt

Ehe- und Familienrecht  
Verkehrsrecht  
Grundstücks- und Immobilienrecht  
Erbrecht  
Arbeitsrecht

### Herbert Ziemer

zugleich Fachanwalt für Steuerrecht

Steuerrecht  
Erbrecht  
Handels- und Gesellschaftsrecht  
Gewerbe- und Wettbewerbsrecht  
Wirtschaftsrecht

### Marlies Ziemer

Wohnraummietrecht  
gewerbliches Mietrecht  
Wohnungseigentumsrecht  
Pachtrecht  
Reiserecht

### Markus Hüsges

Fachlehrgang Arbeitsrecht

Arbeitsrecht  
Sozialrecht  
Rentenangelegenheiten  
Steuerrecht  
Baurecht (privates)

### Max Ziemer

zugleich Fachanwalt für Miet- & WEG-Recht  
zugleich Fachanwalt für Strafrecht

Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Straf- und Jugendstrafrecht  
Bußgeldangelegenheiten  
Vertrags- und Kaufrecht  
Nachbarrecht

### Mirka Ziemer

Rechtsberatung auch in  
polnischer Sprache

Ehe- und Familienrecht  
Sorge- und Unterhaltsrecht  
Sozialrecht  
Verkehrsunfallrecht  
allgemeines Zivilrecht

Öffnungszeiten: montags- bis freitags von 08.30 Uhr - 18.00 Uhr

- Sprechstunden nach Vereinbarung -

Kölner Str. 9- 11, 53840 Troisdorf - Tel: 02241/75001 - Fax: 02241 / 79690 - Email: info@bzwh.de  
( demnächst Römerstraße 32, 53840 Troisdorf )

## Bericht der Tennisabteilung

Die Tennisabteilung ist stolz darauf, dass der HTC Schwarz-Weiß Troisdorf seinen 90. Geburtstag feiert. Wenn im HTC auch erst ab 1931 Tennis gespielt wurde, so sind das doch immerhin 80 Jahre Tennissport in Troisdorf. Nach wie vor kann mit Recht behauptet werden, dass die Stadt Troisdorf eine Tennis begeisterte Stadt ist. Acht Tennisclubs bzw. -abteilungen gehen diesem Sport nach. Wenn auch der „Boris Becker- u. Steffi Graf-Boom“ nachgelassen hat, sind es doch gut 1600 Spielerinnen und Spieler in Troisdorf und Umgebung, diesem „weißen Sport“ nachzugehen.

Der Tennissport hat sich in den letzten Jahren von einer „Elitesportart“ zum Volkssport entwickelt. Wenn es früher Aufnahmesperren gab, so sind wir heute über jedes neue Mitglied froh. Die Tennisabteilung blickt trotz des Mitgliederschwundes mit Optimismus in die Zukunft. Vor drei Jahren wurde eine „Saisonkarte“ eingeführt. Saisonkarteninhaber dürfen eine Saison für 50 Euro Tennis spielen und haben dabei die gleichen Rechte wie Clubmitglieder. Mit dieser Maßnahme hoffen wir, neue Mitglieder zu gewinnen.



Wir bezeichnen uns als ein Familienverein, der die Sportarten Hockey und Tennis anbietet. Für Jugendliche ist die jeweils zweite Sportart beitragsfrei. Auch die erwachsenen Mitglieder zahlen nur einen Mitgliederbeitrag, können aber beide Sportarten ausüben. Ich glaube, dass dieses Angebot einmalig in Troisdorf und Umgebung ist.

Auf unsere Anlage an der Altenrather Strasse sind wir besonders stolz.

1. Damen 2009, v.l.n.r. J. Butzke-Schneider, K. Brezina, J. Heerhorst, K. Wilkes, A. Doering, A. Reifenhäuser.  
Es fehlen: C. Richarz, C. Sauermann, I. Schulte, W. Spohr

Ein gemütliches Clubhaus, eine fürsorgliche Gastronomie tragen zur Harmonie in unserem Familienclub bei. Unsere sechs Tennisplätze liegen mitten im Wald, Gäste und Tennisspieler loben unsere Anlage sehr. Immer wieder wird von einer der attraktivsten Anlage im Rhein-Sieg-Kreis gesprochen.

Im Mittelpunkt unseres Clublebens in der Tennisabteilung stehen naturgemäß die Verbandsspiele in der Sommersaison. Im Damen-, Herren-, Seniorinnen- und Seniorenbereich wird attraktives Tennis gespielt. Besonders stolz sind wir auf unsere Damen 50 und Damen 60. Beide Mannschaften spielen seit einem Jahr in der Oberliga und konnten in der letzten Sommersaison die Klasse souverän halten. Die übrigen Mannschaften spielen in der 2. Verbandsliga, in der Bezirks- und Kreisliga. Neben dem sportlichen Erfolg ist der Zusammenhalt in den Mannschaften eine wichtige Voraussetzung für guten Sport. Er wird bei uns besonders gepflegt. So gibt es Mannschaften, die als Damen- oder Herrenmannschaften vor Jahren mit Verbands-

spielen anfangen, und heute noch immer in den Damen 50, Damen 60 oder Herren 55 und Herren 65 bzw. 70 spielen.

Zu einem Familienclub gehört Geselligkeit. Vor allem im Sommer wird sie gepflegt. Ein jährliches Pfingstschleifchenturnier, Clubmeisterschaften, Sommerfest und ein Abschlussfest zum Saisonende stehen im jährlichen Veranstaltungskalender des HTC. Zum Saisonabschlussfest 2010 konnten immerhin 70 Clubmitglieder und Gäste begrüßt werden. In der Wintersaison finden alle vier Wochen sog. „HTC-Treffs“ im Clubhaus statt. Die einmal im Jahr erscheinende Clubzeitung „Clubzeit“ trägt sicherlich auch zum Zusammenhalt im Club bei. In jedem Jahr kommt der Nikolaus in den Club und zieht ein Resümee über das vergangene Jahr.

In der Jugendarbeit bemüht sich der Tennisvorstand um Kinder- u. Jugendnachwuchs. Seit zwei Jahren trainiert eine Kindergruppe im Vorschulalter auf unserer Anlage. Auf diese Gruppe setzen wir große Hoffnung. Besondere Freude macht uns unsere Mädchenmannschaft, die in 2010 zum ersten Mal an den Verbandsspielen teilnahm und auch recht erfolgreich abschnitt.



Um die Zukunft der Tennisabteilung des HTC Schwarz-Weiß Troisdorf brauchen wir uns keine Sorge machen. Guter Tennisport und ein geselliges Clubleben werden auch in den nächsten Jahren ein Garant für ein Fortbestehen des HTC sein. Ich bin fest davon überzeugt, dass auch weiterhin viele junge und ältere Menschen zu uns kommen werden um im HTC Schwarz-Weiß Troisdorf ihre Heimat zu finden.

1. Herren 2007 jeweils v.l.n.r. Oben : C Schmitz, K .Jost, B. Brenneke, S. Rodder.  
Unten: A. Cropp, B. Dierke.  
Es fehlen: M. Catrin, H. Heerhorst

Zum Schluss rufe ich alle Mitglieder der Tennisabteilung auf, weiterhin engagiert in unserem Club mitzuarbeiten und auch Verantwortung zu übernehmen. Dies hat der HTC Schwarz-Weiß Troisdorf 90 Jahre bewiesen. Ich danke allen Mitgliedern der Tennisabteilung für ihre Treue zum Club, die sie in der Vergangenheit bewiesen haben und hoffentlich auch in der Zukunft zeigen werden.



# **Dieckmann**

**tennisplatzbau**

**Bonn • Tel. 0228-970 27 07**

**[www.tennisdieckmann.de](http://www.tennisdieckmann.de)**

HTC-Tennismannschaften in Tennisverband Mittelrhein 2010

Oberliga	2. Verbandsliga	1. Bezirksliga	2. Bezirksliga	Kreisliga
Damen 50	Damen	Herren 55	Herren	3. Herren 30
Damen 60	Herren 30		2. Herren 30	Mädchen 14
	Herren 65			

2 Hobby-Damen-Mannschaften

Bernd Cropp

## Gesund leben zahlt sich aus!

- Aqua-Fitness
- Rücken-Fitness
- Body Workout
- Pilates
- Nordic Walking
- Vom Walken zum Laufen
- Aqua-Fit 60+
- Rundum fit-Gymnastik 60+
- Yoga
- Tai Chi
- Qigong
- Autogenes Training
- PMR



### PraeVita Rhein-Sieg

Zum Röhrichtsiefen 3, 53840 Troisdorf

Inhaber: Björn Dierke

Telefon: 02241/84 62 07

Internet: [www.praevita.com](http://www.praevita.com)



Ihr Spezialist für Präventionskurse

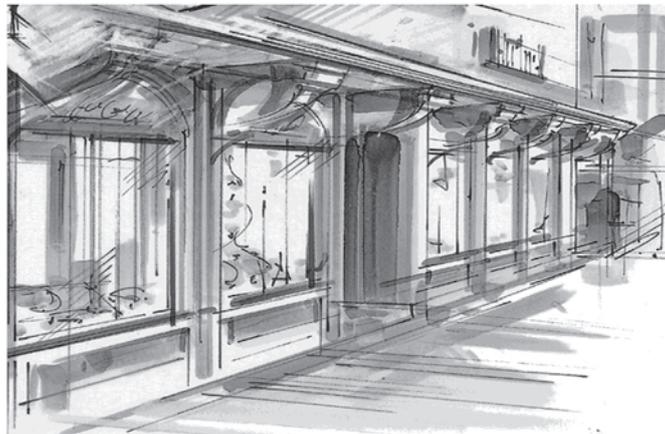


**Unsere Vorsitzenden des Clubs seit 1921**

1921 bis 1930	Severin Segschneider und Dr. Paul Mollberg	über die genauen Zeiten gibt es leider keine Angaben
1930 bis 1951	Leo Oberhäuser sen.	
1951 bis 1961	Dr. Paul Walter	(Dr. Paul Walter wurde Ehrenmitglied)
1961 bis 1966	Franz Schönen	
1966 bis 1988	Erich Buch	(Erich Buch wurde 1982 Ehrenmitglied)
1888 bis 1998	Dr. Paul Wilhelm Stratmann	(Dr. Paul Wilhelm Stratmann wurde Ehrenmitglied)
1998 bis heute	Friedhelm Zimmermann	



**DAS BESTE FÜR AUGEN UND OHREN!**



**OPTIK AKUSTIK HEERHORST GMBH**

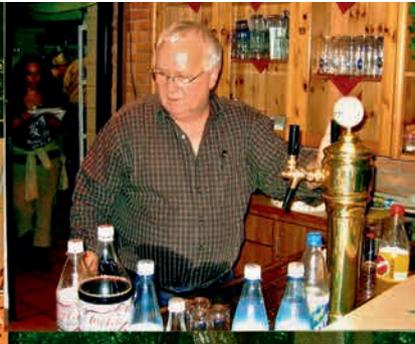
Kölnstr.66 53840 Troisdorf Tel.02241/76401  
e.mail:info@heerhorst.de

Kerpstr /Ecke Larstr. 53844 TDF.Sieglar Tel. 02241/ 1681237  
e.mail:sieglar@heerhorst.de

Oberstr.2 53859 NDK.Rheidt Tel.02208/9218885  
e.mail:optik.heerhorst@netcologne.de

Hören und Sehen Heerhorst GMBH  
Hauptstr.14 53804 Much Tel.02245/915518  
e.mail:info@linsenschmiede.de





## Chronik 90 Jahre HTC

- 1921 Am 01.05.1921 wurde die Hockeyabteilung aus Mitgliedern der Leichtathletikabteilung des SSV 05 Troisdorf gegründet. Gespielt wurde auf dem Fußballplatz auf der Heide (Carl-Diem Str.).
- 1923 Erstes Bild der damaligen 1. Herrenmannschaft in Troisdorf „Auf der Heide“.



Von links nach rechts:  
 Dinkel, Treblinski,  
 Schöneshöfer, Auchter,  
 Hauer, Höderath, Dr.  
 Mollberg, Krupp, Temp,  
 Franz, Malinowski  
 Hauer, Höderath, Dr.  
 Mollberg, Krupp, Temp,  
 Franz, Malinowski

- 1930 Im Frühjahr verselbständigte sich die Hockabteilung unter dem Namen **HC Schwarz Weiß Troisdorf 1921 e.V.** Pacht eines Geländes an der Mülheimer Straße neben dem alten Oberlarer Fußballplatz und Bau des 1. Hockeyplatzes in Eigenleistung (Gelände der ehemaligen HT Troplast / Fensterprofile).
- 1931 Gründung einer Tennis- und Tischtennisabteilung. Der Club nahm den heutigen Namen **HTC Schwarz Weiß Troisdorf 1921 e.V.** an. Tennis wurde auf dem Mannstaedtplatz an der Altenrather Straße (heute wohnen dort unsere Clubmitglieder Marlies und Herbert Ziemer), Tischtennis im Saal Mörsch an der Kirchstraße gespielt, der dem 2. Weltkrieg zum Opfer fiel.
- Orginal-Zitate über Tennis und Hockey aus einer Troisdorfer Lokalzeitung vom 25.03.1931:

Dem Hockey- und Tennisclub Schwarz-Weiß ist es gelungen, den Tennisplatz im Park der Villa Mannstaedt für diese Spielzeit zu mieten. Der Klub läßt den Platz, der im Hochwald liegt, herrichten und hofft dort zu Beginn der kommenden Spielzeit spielen zu können. Der Klub will jetzt mit einer großzügigen Werbung beginnen und hofft schon bald auf dem Platz, der als sehr geeignet geschildert wird, Turniere gegen namhafte auswärtige Klubs veranstalten zu können.

Schon am Karfreitag, 14¼ Uhr, eröffnen die Schwarz-Weißen das Turnier mit einem Spiel gegen einen ihnen nicht unbekanntem Gegner, der ihnen wohl überlegen sein wird. Trotzdem dürfte aber mit einem Unentschieden zu rechnen sein.

- 1933 Die Tennisabteilung verselbständigte sich und gründete einen neuen Club unter dem Namen TC Schwarz Weiß Troisdorf, die Geburtsstunde des heutigen TC Rot Weiß Troisdorf.
- 1933 bis 1947 ruhte der Tennisspielbetrieb ,  
bis 1948 ruhte der Hockeyspielbetrieb.
- 1947 Wiederaufnahme des Tennisspielbetriebes ab dem 10.Juni 1947, gespielt wurde wieder auf dem Mannstdaedtplatz an der Altenrather Straße.
- 1948 Tennis wurde am Schlackenbergr in Menden beim befreundeten Tennisclub Blau Weiß Menden gespielt.
- 1948 Wiederaufnahme des Hockeyspielbetriebes im Oktober mit einer Herrenmannschaft – zusammengestellt aus ehemaligen „alten“ Spielern, die bereits vor dem Krieg Hockey spielten und neuen Spielern - sowie je einer Knaben- und Mädchen-Mannschaft. Zuerst wurde auf dem SSV 05 Platz trainiert, danach auf dem Platz bei dem ehemaligen Holz Pilger (Gelände der heutigen Polizeiwache in Troisdorf). Die Freundschaftsspiele wurden bei unseren Gastmannschaften ausgetragen, da wir damals über keinen Hockeyplatz verfügten.
- 1949 Bau von zwei Tennisplätzen und einem kleinen Clubhaus an der Mülheimer Straße (neben dem Tor 7 der HT) in Eigenleistung.
- 1949 bis 1951 Bau des 2. clubeigenen Hockeyplatzes an der Mülheimer Straße, der auf dem Gelände hinter den Tennisplätzen entstand.
- 1950 Gründung einer Fechtabteilung, gefochten wurde in der alten Halle von Dynamit Nobel neben dem neuen Hockeyplatz an der Mülheimer Straße. 1955 wird Fechten wieder eingestellt.
- 1951 Einweihung der gesamten Tennis- und Hockeyanlage zum 30-jährigen Jubiläum und Abschluß eines Mietvertrages mit der Dynamit Nobel. Hallenhockey wurde ebenfalls in der alten Halle von Dynamit Nobel gespielt.
- 1953 Nehmen die Tennisherren erstmalig an den Verbandsspielen des Tennisverbandes teil.



Hockeyherren 1955,  
Anlage an der Mülheimer Strasse (v.l.n.r.): M. Jüngermann, Name nicht bekannt, F. Wenzel, J. Kutzner, J. Meurer, H. Jache, D. Grafe, L. Oberhäuser, L. Oberhäuser sen.

# Jürgen Becker

Getränkfachgroßhandel Getränkeabholmarkt

Erstklassiger Service-  
Unser Abholmarkt ist ebenerdig, spezielle Einkaufswagen und ausreichend Parkplätze stehen zur Verfügung, beim Be- und Entladen sind wir gerne behilflich



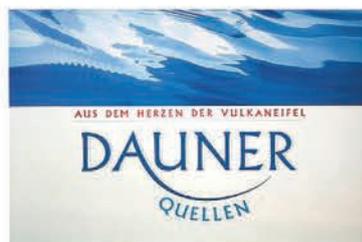
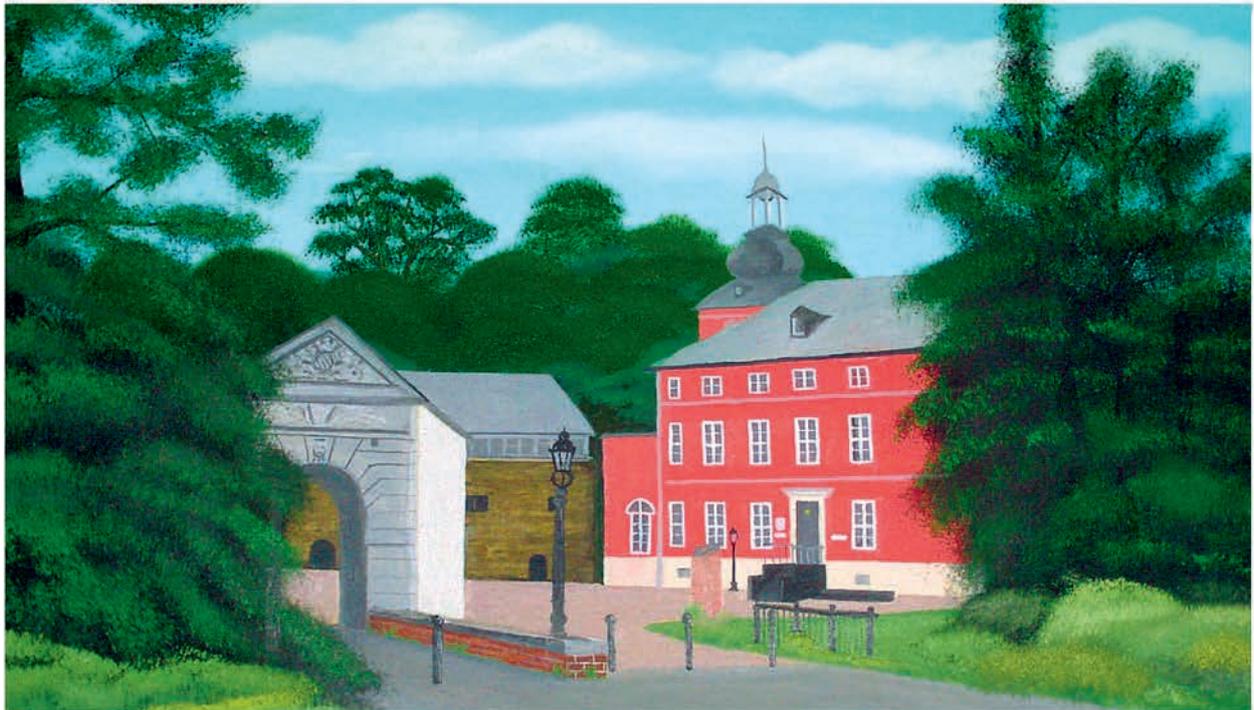
Ständig Sonderangebote von Markenprodukten

Pittermännchen  
div. Brauereien gekühlt  
vorrätig

Verleih von Verkaufswagen, Kühlwagen, Tischen und Bänken, Zapfanlagen, Stehtischen und Gläsern

Belieferung von Gastronomie - Altenzentren - Vereinen - Privatkunden - Kantinen

Speestraße 20 • 53840 Troisdorf  
Tel. (02241) 978496 u. 978497 Fax (02241) 978559



- 1957 Von der Stadt Troisdorf wurden dem HTC die beiden Tennisplätze am Haus Ravensberg (heutige Plätze 1 und 2) zur Verfügung gestellt, so daß auf vier Plätzen Tennis gespielt werden konnte.
- 1959 Bau des 3. Tennisplatzes an der Mülheimer Straße in Eigenleistung.
- 1959 bis 1960 Generalüberholung des Hockeyplatzes und Abschluß eines neuen Mietvertrages mit Dynamit Nobel.
- 1964 Die Plätze an der Mülheimer Straße (3 Tennisplätze, 1 Hockeyplatz) müssen Industrieanlagen der Dynamit Nobel weichen. Feldhockey wird auf dem Leichtathletikplatz an der Carl-Diem-Straße gespielt, Hallenhockey ist bis 1970 nicht mehr möglich in Troisdorf.
- 1964 Zur Feldsaison führt der HTC die ersten Hockey-Meisterschaftsspiele durch.
- 1964 bis 1970 Konditionstraining und Ballspiele finden in der Halle Schubertstraße statt, auch für Tennisspieler.
- 1964 Feldhockey wird auf dem alten Leichtathletikplatz an der Carl-Diem Str. gespielt
- 1964 bis 1965 in diesen beiden Jahren spielt eine Tennis-Herrenmannschaft, gebildet aus Spielern von Schwarz Weiß und Rot Weiß Troisdorf, hierfür fanden Qualifizierungsspiele statt.
- 1965 Bau des 3. Tennisplatzes unserer heutigen Anlage „zum Sonnenberg“
- 1966 wird Erich Buch 1. Vorsitzender des HTC
- 1966 bis 1967 Bau unseres Clubhauses, das im Frühjahr 1967 fertiggestellt wird.



Clubhaus 1967,  
1. Bauabschnitt

- 1968 Die Hockeyspieler ziehen schon wieder um. Feldhockey wird auf dem Aschenplatz am Gymnasium Altenforst gespielt.
- 1969 Hallenhockey ist wieder möglich in der neuen Rundturnhalle am Elsenplatz.

1971 Feier zum 50-jährigen Jubiläum.



Vier Gründungsmitglieder feierten 1971 ihr 50-jähriges Jubiläum (v.l.n.r.): Karl Fischer (damals 71 Jahre, Theo Pütz (65), Ewald Schöneshöfer (65), Leo Oberhäuser sen. (66), unser Vorsitzender Erich Buch gratulierte.

1974 Bau der Tennisplätze 4 und 5.

1975 Ab September wird Hallenhockey in der Dreifachhalle am Sekundarstufenzentrum in Sieglar gespielt.

1976 Feldhockey wird wieder auf den Aschenplatz an der Carl-Diem-Straße gespielt.

1978 Erweiterung unseres Clubhauses, die Einweihung wird im Juni gefeiert.



Clubhaus 1978,  
2. Bauabschnitt

1978 Der HTC erhält das Nutzungsrecht von der Stadt Troisdorf für den Platz an der Carl-Diem Straße. Der HTC ist Hausherr, hat jedoch auch Sorgfaltspflichten gegenüber der Stadt Troisdorf zu übernehmen. Beginn der Verhandlungen mit der Stadt Troisdorf über den Bau eines Kunstrasenplatzes an der Carl-Diem-Straße.

1980 Jugend A erreicht in der Pokalrunde des Westdeutschen Hockeyverbandes den 4. Platz.

1981 Wieder ziehen die Hockeyspieler um, diesmal ins Aggerstadion, wo wir erstmals auf Rasen trainieren und die Meisterschaftsspiele absolvieren können.

- 1982 Erich Buch wird am 12.01.1982 zum Ehrenmitglied ernannt (26 Jahre Vorstandstätigkeit)
- 1982 Hallenhockey wird in der neuen Halle am Bergeracker in Oberlar gespielt, in der wir heute noch die Schläger kreuzen.
- 1983 Knaben A erreichen in der Pokalendrunde des Westdeutschen Hockeyverbandes den 2. Platz.



Die Knaben A vor den Spielen im Aggerstadion, u.a. P. Steinmetz, A. Wiemer, C. Cramm, M. Müller, J. Zimmermann, C. Cremer

- 1984 Susanne Wellendorf wird Jugendverbandsmeister im TVM
- 1984 Hobbydamen werden „Hobby-Doppel-Mannschaftsmeister im TVM
- 1985 und 1986 spielen die Seniorinnen in der Tennis-Oberliga.



Oberligaaufstieg 1984, es spielten (v.l.n.r.): H. Bilow, U. Schmidt, K.Stratmann, B. Strößner, H. Harhausen, S. Kettwig, M. Cramm

- 1987 Hannelore Bilow erreicht Platz 4 in der TVM Rangliste, Seniorinnen AK II
- 1987 bis 1988 spielen die Herren in der Hallen-Hockey Oberliga.

1988 löst Dr. Paul Wilhelm Stratmann den 1. Vorsitzenden Erich Buch ab.



Der Ehrenvorsitzende Erich Buch war 32 Jahre im Vorstand des HTC, davon 22 Jahre als 1. Vorsitzender

1988 Ende August wird der neue Kunstrasenplatz an der Carl-Diem-Straße seiner Bestimmung übergeben. Zur Einweihung spielt unsere 1. Herrenmannschaft gegen die 1. Bundesligamannschaft von KKHT Schwarz Weiß Köln.

1988 wird eine Hobby Hockeymannschaft gegründet, die größtenteils aus Eltern hockey-spielender Kinder besteht

1989 / 1990 Die Knaben B werden in beiden Jahren Rheinbezirks-Pokalsieger im Hockey.



1. Hockeyherren 1991  
1991 beim Turnier zum 70 jährigen Bestehen. (v.l.n.r.)  
R. Grafe, M. Cimera, St. Spohr, A. Wiemer, H. Dünwald, T. Ziemer, R. Cremer, O. Schröder, M. Münstermann, M. Müller, M. Herchenbach.  
Liegend: K. Zimmermann, K. Adolphi.  
Es fehlen H. Lütz und J. Lucht

1991 Jens Zimmermann wechselt zum Hockey Bundesligisten KKHT Schwarz Weiß Köln und spielt ca. 10 Jahre 1. Bundesliga, Tennis spielt er weiterhin bei den 1. Herren des HTC.

1993 Generalüberholung der Tennisplätze 1 bis 3.

1993 / 1994 spielen die Herren zum 2. mal in der Clubgeschichte in der Hallen-Hockey Oberliga.

1994 Bau des 6. Tennisplatzes

- 1995 Gerlinde Bartels wird bei den Deutschen Tennis-Seniorenmeisterschaften Deutsche Meisterin in der Klasse Damen 40B
- 1996 Feier zum 75-jährigen Jubiläum mit einem Empfang in der Remise, sportlichen Veranstaltungen sowie einem Winterball. Unsere 1. Hockeyherren spielen zum zweiten Male gegen KKHT Schwarz Weiß Köln (1. Bundesliga)
- 1997 Die Herren 45 spielen in der Tennis Oberliga.
- 1998 Übernimmt Fritz Zimmermann die Funktion des 1. Vorsitzenden von Dr. Paul Wilhelm Stratmann, dem die Ehrenmitgliedschaft verliehen wird. Fritz Zimmermann ist seit 1968 im Vorstand für die Hockeyabteilung tätig.
- 1999 Gerlinde Bartels wird bei den Europameisterschaften der Tennis Seniorinnen in der Klasse Damen 45/50 Doppel Vize-Europameisterin.
- 2000 Aufstieg der 1. Herren 30 in die 1. Verbandsliga (Tennis).
- 2001 Die Herren 55 wurden im Tennis Pokalsieger auf Verbandsebene, die Herren 60 erreichten den 2. Platz bei der gleichen Veranstaltung.
- 2002 Gerlinde Bartels wird bei den Deutschen Meisterschaften der Tennis Seniorinnen in der Klasse 50 Mixed mit Manfred Nickäs (früher einmal 1. Herrenspieler beim HTC).
- 2002 Jens Zimmermann wird Deutscher Meister im Feldhockey mit dem Gladbacher HTC. Er spielt noch weiterhin in der 1. Tennis-Herrenmannschaft.
- 2005 Die 1. Tennisherren steigen nach langer Abstinenz in die 2. Verbandsliga auf.
- 2006 Aufstieg der Tennisdamen in die 2. Verbandsliga, Abstieg der 1. Herren im gleichen Jahr.
- 2007 Wiederaufstieg der 1. Tennisherren in die 2. Verbandsliga. Damen wie Herren etablieren sich in der 2. Verbandsliga.
- 2009 Tennisdamen 50 steigen in die Oberliga auf

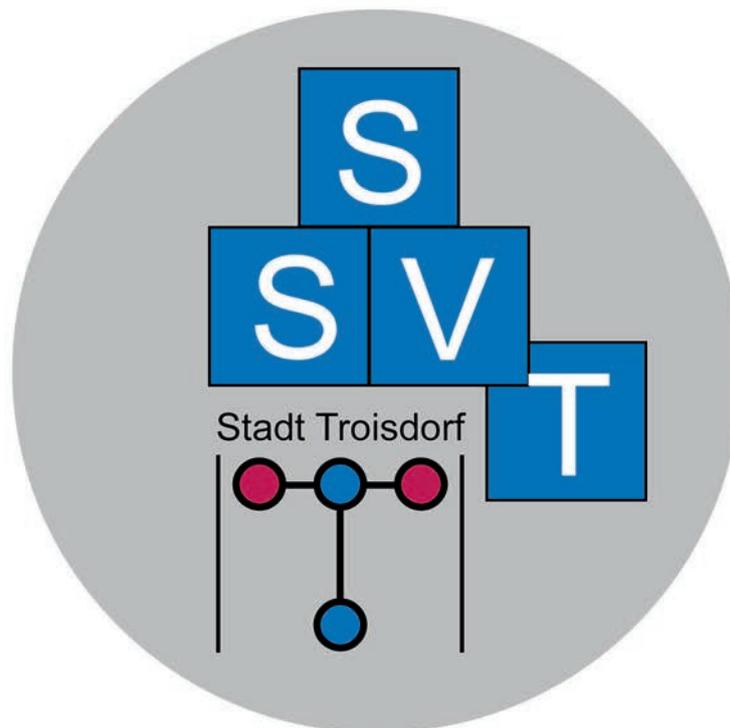


Damen 50 mit Trainer Klaus Hass (v.l.n.r): H. Bilow, Y. Edel, E. Lachart, D. Drees, I. Öckerath, H. Felsenheimer, S. Hass, H. Wagner

- 2010 Erstmals in der Clubgeschichte spielen zwei Mannschaften in der Tennis Oberliga: die Damen 50 und die Damen 60. Beide Mannschaften haben souverän die Klasse gehalten.
- 2011 Das Jubiläumsjahr beginnt mit einem festlichen Empfang am 26.02.2011 in der Remise in Troisdorf. Die weiteren Veranstaltungen sind im Veranstaltungskalender vermerkt.

Fritz Zimmermann

**Dem Hockey- und Tennis-Club Schwarz-Weiß mit seinem Vorstand und allen Mitgliedern wünschen wir zum 90 jährigen Vereinsjubiläum alles Gute und weiterhin sportlichen Erfolg bei allen Unternehmungen.**



Gez  
Der Vorstand

Unter [www.stadtsportverband-troisdorf.de](http://www.stadtsportverband-troisdorf.de) finden Sie auch andere interessante Veranstaltungshinweise und Informationen

## Ein Blick zurück in die 50 er Jahre

1955 kam ich von Braunschweig nach Troisdorf (gewissermaßen ein deutscher „go west young man“) und wollte mich auch hier sportlich betätigen. Da ich Tennis schon in Braunschweig gespielt hatte, lag es nahe diese Sportart hier weiter zu betreiben. Zwei Clubs gab es damals in Troisdorf: Rot-Weiß und Schwarz-Weiß. Herr Dr. Karl Ahrens, bereits Mitglied von Schwarz Weiß, nahm mir die Entscheidung ab und meldete mich beim HTC Schwarz Weiß an (Anmerkung der Redaktion: Herr Dr. Ahrens war damals der Chef von Erich Buch).



Unser damaliger 1. Vorsitzender Erich Buch gratuliert dem Gründer und jahrzehntelangen Vorsitzenden des HTC, Leo Oberhäuser, zum 80. Geburtstag, den er am 11. Juli 1985 feiern konnte.

Beim HTC hatte sich der Vorstand gerade neu gebildet. Herr Leo Oberhäuser sen., der bis dahin alleiniger Vorstand war, trat zurück. Neuer 1. Vorsitzender wurde Dr. Paul Walter, Hockeyvorsitzender Herr Dr. Joachim Becke, Tennisevorsitzender Herr Dr. Ahrens. Einer der die nicht vorhandene Kasse führen sollte fehlte noch. Da ich auch beruflich mit Zahlen zu tun hatte, wurde ich dafür ausgeguckt.

Der Monatsbeitrag betrug damals für Erwachsene im Tennis 6 DM, im Hockey die Hälfte. Der Mitgliederbestand lag bei 80 bis 100. Herr Leo Oberhäuser sen. hatte alles im Kopf registriert: wer Mitglied war, wo er wohnte und wer seinen Monatsbeitrag noch nicht bezahlt hatte. Jeweils am Monatsanfang hatte er auf seinem Fahrrad eine Inkassotour unternommen. Ging das eingenommene Geld aus, so bestritt Herr Oberhäuser unumgängliche Zahlungen aus seiner privaten Tasche, die dann in der zweiten Hälfte eines Monats durch erneutes Inkasso bei säumigen Mitgliedern wieder aufgefüllt wurde. Seine Söhne mußten bei diesen Inkassi und bei anderen Mitteilungen kräftig mithelfen. Per Saldo, so habe ich im nachhinein ermittelt, hat Herr Oberhäuser, der im übrigen seine gesamte Freizeit dem Club opferte, aus privaten Mitteln zugelegt.



Nun, der Leser kann sich denken, daß diese Form der Kassenführung mir nicht lag. Zunächst galt es eine Mitgliederliste zu erstellen. Herr Oberhäuser wußte zwar, wo jeder wohnte, kannte oftmals jedoch nicht die Straßenbezeichnung und die Hausnummer. Beides wurde dann durch Besichtigung an Ort und Stelle festgestellt. So konnten die Mitglieder angeschrieben werden, die sich dann so langsam daran gewöhnten, ihren Beitrag von sich aus auf die neu eingerichteten Konten zu überweisen. Ehe die Beitragseingänge a jour waren, mußten allerdings etliche „Zahlungserinnerungen“ geschrieben werden, die dann von meiner Frau per Fahrrad zugestellt wurden, um Porto zu sparen.

Dem Club standen in der zweiten Hälfte der 50 er Jahre 1 Hockeyplatz, 3 Tennisplätze sowie ein behelfsmäßiger Steinbau (Umkleide, Aufenthaltsraum und Toilette) an der Mülheimer Straße und 2 Tennisplätze am Haus Ravensberg zur Verfügung. Was die Spielmöglichkeiten anbelangt, hatten die etwa 60 aktiven Tennisspieler auf 5 Plätzen ideale Bedingungen. Gar nicht ideal waren die hygienischen Verhältnisse am Ravensberg. Umkleiden – jeweils nur eine Person – konnte man sich im Geräteschuppen des Platzwartes oder im Gartenhäuschen des Waldcafe's, in dem auch ein Waschbecken vorhanden war. Für dringende Bedürfnisse mußte die Toilette des Waldcafe's benutzt werden.

Über die Hälfte der damals erwachsenen Mitglieder waren damals bei Dynamit Nobel beschäftigt. Bei Neuaufnahmen brauchten DN-Beschäftigte und deren Angehörigen keine Aufnahmegebühr zu bezahlen. Im Gegenzug zahlte Dynamit Nobel einmal jährlich die entgangenen Aufnahmegebühren. Dieses Verfahren wurde Ende der 60 er Jahre eingestellt als der Club für Tennis eine Warteliste einführte.

Ein Phänomen der 50 er Jahre war, daß es wesentlich leichter war freizeitleiche Termine abzusprechen, obwohl die wöchentliche Arbeitszeit 48 Stunden betrug und nur die wenigsten Mitglieder über ein Auto verfügten. Auch für freiwillige Arbeitseinsätze (z.B. Bau des 3. Tennisplatzes an der Mülheimer Straße) konnte man problemlos genügend Mitglieder zusammen bekommen. Bei den jährlichen Winterfesten im Haus Ravensberg entsprach die Teilnehmerzahl etwa der Zahl der erwachsenen Mitglieder.

Erich Buch

---

*Restaurant*

**SCHNEIDER junior**

*Kölner Straße 112  
D-53840 Troisdorf*

*Fon +49 2241 77466  
Fax +49 2241 77455*

*info@schneider-junior.de  
www.schneider-junior.de*





## Unser Vorstand

1. Vorsitzender	Friedhelm Zimmermann
Leiter der Tennisabteilung und Stellvertreter des 1. Vorsitzenden	Bernd Cropp
Sportwart der Tennisabteilung	Alexander Cropp
Leiter der Hockeyabteilung	Axel von Ledebur
Sportwart der Hockeyabteilung	Ingo Hüttemann
Jugendwartin der Hockeyabteilung	Marliese Schlick-Dören
Kassenwart	Karsten Jost
Schriftführerin	Birgit Beckers
1. Beisitzer	Tom Ziemer



eurotax **SCHWACKE expert**



**B V S K**

## SACHVERSTÄNDIGENBÜRO FÜR FAHRZEUGTECHNIK SCHÖN & SELBACH

- Beratung in allen technischen Fragen des KFZ-Wesens
- Begutachtung von Fahrzeug- und Aggregateschäden aller Art
- Haftpflicht- und Kaskogutachten
- KFZ-Schätzungen und Bewertungen

### **N. Schön**

Vom B V S K anerkannter Sachverständiger  
für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung



### **G. Selbach**

Von der Industrie- und Handelskammer zu Köln  
öffentlich bestellter und vereidigter  
Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

---

Volberg 8a, 51503 Rösrath Tel. 02205 / 92580 oder 0171 4024685

Fax: 02205 / 5359, E-Mail: [svbuerosssroesrath@berg.net](mailto:svbuerosssroesrath@berg.net)



### Eindruck eines Neulings

Späte Liebe auf den zweiten Blick  
oder wie es einem Ur-Troisdorfer so gehen kann...

Da streift man jahrelang an den Tennisplätzen des HTC vorbei und denkt sich, welch ein begnadeter Platz, um kleine, gelbe Bälle mit dem Schläger durch die Luft zu befördern. Aber der Berufsalltag und andere Hindernissen können doch hartnäckig verhindern, den Kontakt aufzunehmen, um auch in den Genuss dieser Anlage zu kommen.

Eines Tages hat meine Frau Hanne die zündende Idee, suchten wir doch eine sportliche Freizeitbeschäftigung für unsere süße zwölfjährige Tochter Lea Marie. Der Tennissport bietet sich ja aus unterschiedlichen Aspekten sehr wohl für Damen in (nicht nur) dieser Altersklasse bestens an. Ein Tennistrainer war schnell gefunden – hatte er doch bereits unsere große Tochter Toni unterrichtet. Und da kam doch ohne Wenn und Aber nur Klaus in Frage. Wir sprachen ihn also einfach mal an, und er meinte, wir sollten einfach zum Tag der offenen Tür des HTC, der zufällig am Folgewochenende stattfand, hereinschauen.

Und dann entdeckten wir dort einen Ort des Wohlseins.

- Wir trafen auf einen charmanten Bernd Cropp, der Lea Marie und mir eine Wildcard „verkaufte“. (Dachte ich doch bis dato, dass Wildcards dazu zu dienen, Sportlern eine Teilnahme an [Sportveranstaltungen](#) zu ermöglichen, obwohl sie den [Qualifizierungsregeln](#) nicht genügen). Ohne lange darüber nachzudenken, wählte ich die Wildcard für uns beide aus.
- Wir lernten Brigitte und Udo kennen, die sich auf der Stelle als die guten Seelen des Vereins präsentierten. (Von Brigitte`s kulinarischen Köstlichkeiten könnte ich jetzt noch Seiten lang schwärmen). Den Gartenfreund Udo, der den jungen Nachwuchs-Pflänzchen eigene Erdbeerpflanzen zur Patenschaft und zur Ernte überlässt, schlossen wir natürlich auch direkt in unser Herz.
- Wir fanden in Rich, einen selbstlosen Tennispartner für unsere Lea Marie, der sich bei unsagbar hohen Temperaturen an einem frühen Samstagmorgen nicht vor einem Match scheute. Wenn der nicht da ist, mag man ihn schon arg vermissen.
- Wir begegneten und begegnen vielen netten Menschen dieses Vereins, die uns freundlich empfangen, wie wir es in einem anderen Tennisverein in Troisdorf, nicht erfahren haben.

Liebe auf den zweiten Blick kann so schön sein...

Lieber Bernd Cropp, lieber Fritz, ich möchte meinen kurzen Beitrag hiermit schließen, jedoch nicht, ohne Euch zu bitten, meine Wildcard gegen eine „ordentliche“ Mitgliedschaft zu tauschen.

In diesem Sinne wünsche ich dem HTC viel Glück und Erfolg für die Zukunft und uns weiterhin so viel Spaß wie bisher. Mit sportlichen Grüßen

Troisdorf im Juli 2010, Rüdiger Prosch

## Zehn Gebote für Clubmitglieder

1. Gehe grundsätzlich nie zu einer Versammlung oder Veranstaltung. Wenn ja dann komme wenigstens zu spät. Sage einfach, Du hattest keine Einladung bekommen.
2. Wenn Du schon zu einer Veranstaltung gehst, dann finde Fehler in der Arbeit des Vorstandes, vorwiegend in der des Präsidenten.
3. Lasse Dich nie für ein Amt oder einen Ausschuss benennen oder wählen. Es ist doch viel leichter zu kritisieren als irgendetwas selber zu machen. Sei jedoch grundsätzlich beleidigt, wenn Du für einen Ausschuss nicht benannt wirst.
4. Wenn man Dich bittet, Deine Meinung zu einer wichtigen Angelegenheit kund zu tun, dann enthalte Dich grundsätzlich Deiner Meinung. Später an der Theke oder woanders sage jedem, was eigentlich getan werden müsste.
5. Tue selber überhaupt nichts, dann kann auch niemand Deine Arbeit kritisieren. Brumme lieber während der Versammlungsleiter oder ein Mitglied spricht, damit die anderen Teilnehmer nicht alles verstehen.
6. Höre grundsätzlich nicht zu, wenn etwas gesagt wird. Sage aber später, dass Dir niemand etwas gesagt hat wenn es von Bedeutung ist.
7. Stimme mit allem überein, was während der Versammlung gesagt wird und erkläre Dich nach der Versammlung nicht damit einverstanden. Tue dann genau das Gegenteil, so wie es Dir passt.
8. Nimm alle Wohltaten mit, die Du durch die Gesellschaft erhalten kannst, doch trage selber nichts dazu bei.
9. Verkaufe grundsätzlich keine Eintrittskarten für Veranstaltungen, es sind ja auch noch andere Mitglieder da.
10. Wenn Du gebeten wirst Deinen Beitrag zu zahlen, dann empöre Dich über solche Anmaßung des Schatzmeisters und erkläre Deinen Austritt.

sicher · zeitlos · schön



**Den Sommer stilvoll genießen  
– mit *markilux* Markisen**

Wir beraten Sie gern:  
**MARKISEN - STUDIO**  
**OHM**  
53842 Troisdorf, Maarstr. 23a  
Tel. + Fax: 02241 / 4 47 29  
Markisen-Ohm@t-online.de

 [www.markilux.com](http://www.markilux.com)



## HTC-Clubzeitungen

Nach dem Motto, jeder will informiert sein, informiert der HTC seit 60 Jahren mit Clubzeitungen seine Mitglieder. Die ersten „Clubinformationen“ erschienen bereits im Jahre 1951. Sie wurden bis 1956 herausgegeben. Nach einer langen Pause wurde zum 50-jährigen Bestehen 1971 eine Jubiläumszeitung erstellt und verteilt.

1978 erschien dann wieder eine Clubinformation zweimal im Jahr. Verantwortlich für diese Zeitung war unsere langjährige Sportwartin Ursel Schmidt. Sie wurde von Hannelore Bilow und Magdalene Cramm unterstützt. Diese Zeitung erschien regelmäßig bis 2002. Zu den Jubiläen 1981, 1991 und 1996 wurden wiederum Festzeitschriften herausgegeben. Ab 2007 erscheint einmal im Jahr die Clubzeitung „Clubzeit“.

Bernd Cropp

## Eine ganz normale Vorstandssitzung

Liebe Clubmitglieder, damit Sie einmal einen Einblick in die Arbeit unseres Vorstandes erhalten, schildere ich einmal den typischen Ablauf einer Vorstandssitzung.

Folgende Personen sind anwesend:

Fritz Zimmermann, Bernd Cropp, Alexander Cropp – genannt Alex, Axel von Ledebur, Ingo Hüttemann, Marliese Schlick-Dören, Birgit Beckers, Karsten Jost und Tom Ziemer.

Fritz leitet die Sitzung, einige Punkte sind bereits abgehandelt. Hören wir doch mal rein: Nachdem wir die Punkte 1 bis 6 besprochen haben, kommen wir zu Punkt 7. Verschiedenes. Es geht um die Frage, soll der Club jedem aktiven Mitglied vor Beginn der neuen Tennissaison einen Tennisball schenken, ja oder nein?

(Fritz) Wer sagt etwas dazu? Ja bitte Alex.

(Alex) Ich habe mit den anderen Troisdorfer Tennisclubs gesprochen und die sagten mir, dass einige dies bereits im vorigen Jahr gemacht haben. Außerdem habe ich...ja was ist denn?

(H. Fiesel) Wer bekommt Kölsch? Da und dort, dort eine Cola und ein Wasser.

(Alex weiter) Außerdem habe ich mit dem Tennisverband gesprochen....

(H. Fiesel) Entschuldigung, auf wessen Deckel geht das?

(Ingo) Hier bei mir, ich hatte gerade Geburtstag.

(Alle) Herzlichen Glückwunsch nachträglich.

(Fritz) Also bitte mal Ruhe, Alex mach weiter.

(Alex) Also ich habe mit dem Tennisverband gesprochen, und die Leute haben gesagt, daß das ganz alleine Angelegenheit des Clubs sei.

(Fritz) Was ist denn Birgit? Nein noch nicht ins Protokoll aufnehmen. Ja bitte Karsten, Du wolltest etwas dazu sagen.

(Karsten) Alex hast Du auch mal nachgefragt, ob wir vom Verband irgendeine finanzielle Unterstützung erhalten?

(Alex) Nein Karsten bekommen wir nicht.

(Bernd) Einen Moment mal.

(Fritz) Ja bitte Bernd.

(Bernd) Entscheidend ist doch die Frage: werden hier nicht die Clubmitglieder zu etwas gezwungen, was sie vielleicht gar nicht wollen? Weil sie lieber mit ihren eigenen Tennisbällen spielen wollen.



(Axel) Jetzt muß ich mal was sagen.

(Bernd) Axel unterbrich mich bitte nicht.

(Axel) Bernd, ich war bei der letzten Vorstandssitzung nicht dabei. Habe ich richtig verstanden, daß jedes Clubmitglied vor Saisonbeginn einen neuen Tennisball erhalten soll? Wenn das so ist, dann beantrage ich, daß jeder Hockeyspieler zu Beginn der Saison auch einen Hockeyball bekommt.

(Marliese) Ich stimme Dir zu Axel, wir müssen alle Mitglieder gleich behandeln.

(Fritz) Was ist denn jetzt schon wieder? Ach so, wer bekommt Fritten mit Ketschup? Da drüben. Und das Schnitzel? Dort Tom Ziemer. Herr Fiesel bringen Sie doch bitte eine Runde auf mich.

(Birgit) Fritz soll das ins Protokoll?

(Fritz) Nein noch nicht Birgit. Ja bitte Karsten.

(Karsten) Nun laßt uns doch mal schön auf dem Teppich bleiben. Habt Ihr denn schon mal an die finanzielle Seite gedacht? Was das kostet! Ihr wißt, wie viele Mitglieder wir haben und Ihr wißt was ein Tennisball kostet. Den Betrag könnt Ihr Euch ja leicht ausrechnen.

(Fritz) Bitte Tom:

(Tom) Oh Karsten, so teuer ist das doch gar nicht. Klaus Hass hat Pennbälle im Angebot, das Kilo 3,90 Euro.

(Alex) Einspruch Tom. Ich bin strikt dagegen. Mit solchen Billigbällen kann man sich sehr leicht den Schlag versauen. Ich kann das als Mannschaftsspieler nicht akzeptieren.

(Bernd) Einen Moment mal.

(Fritz) Ja bitte Bernd.

(Bernd) Entscheidend ist doch die Frage: angenommen ein Spieler rutscht auf einem geschenkten Ball aus und verletzt sich. Kann er den Club dafür haftbar machen und sagen: Ihr habt mir den Ball aufgezwungen, Ihr kommt für meine Verletzung auf.

(Fritz) Ja bitte Ingo.

(Ingo) Kann ich mal schnell zur Toilette?

(Fritz) Ja geh schnell. Nein Birgit, das kommt nicht ins Protokoll. Karsten, Du hast noch etwas zu sagen?

(Karsten) Ich habe inzwischen schon mal gerechnet. Wenn das stimmt, daß 1 Kilo Pennbälle 3,90 Euro kostet und in einem Kilo sind 12 Bälle sind, dann kommen wir auf einen immens hohen Betrag. Das mache ich nicht mit. Bisher habe ich die Finanzen immer zusammengehalten. Ohne mich!

(Tom) Aber schau doch mal Karsten.

(Karsten) Nein Tom, nicht mit mir.

(Tom) Aber schau doch mal Karsten, es wäre doch eine nette Geste an alle Clubmitglieder, wenn Bernd und Alex die Bälle in ein Körbchen legen und jeder, der zu Saisonbeginn auf die Anlage kommt, kann sich einen Tennisball nehmen. Beide sagen dann noch: „viel Glück in der neuen Saison“.

(Ingo) Halt mal, ich finde es ungerecht: dann bekommt Familie Cropp fünf Bälle und ich nur zwei.

(Fritz) Ingo tut mir leid, aber so sind die Spielregeln.

(Marliese) Aber es immer noch nicht geklärt, ob die Hockeyspieler auch einen neuen Ball bekommen. Ja oder nein.

(H. Fiesel) Vorsicht bitte, die neue Runde Bier.

Hier lassen wir die Damen und Herren mal in Ruhe ihr Bier trinken und blenden uns aus. Übrigens: dieses Thema ist bis heute nicht geklärt, drum rechnet im nächsten Frühjahr noch nicht mit einem Tennis- oder Hockeyball.

Aufgezeichnet von Paul Wenta



**Mineralöle Aletsee**  
**Qualität - Zuverlässig - Ehrlich**  
**Hermann-Löns-Str. 9 - 53840 Troisdorf**  
**Tel.: 0 22 41/7 61 29 - Fax 7 61 09**  
**Mobil: 01 71/3 37 31 39**  
**Wir liefern**  
**Heizöle - Diesel - Schmierstoffe**

## Impressum

Herausgeber **Hockey- u. Tennis-Club Schwarz Weiß 1921 Troisdorf e.V.**

Postanschrift Postfach 1335 53823 Troisdorf  
Anlage Tennis und Clubhaus 53840 Troisdorf Zum Sonnenberg 2  
Telefonnummer 02241 / 74101 (Clubhaus)  
Anlage Hockey 53840 Troisdorf Carl-Diem-Strasse

Bankverbindungen

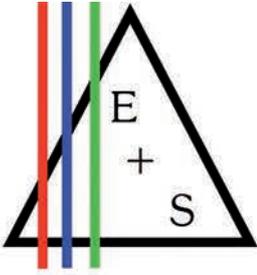
Name	VR-Bank Rhein-Sieg eG
Kontonummer	1401243018
BLZ	370 695 20

Name	Kreissparkasse Köln
Kontonummer	2115939
BLZ	370 502 99

Koordination Fritz Zimmermann  
Verantwortlicher Tennis Alexander Cropp, Bernd Cropp  
Verantwortlicher Hockey Axel von Ledebur  
Weitere Beiträge Erich Buch, Rüdiger Prosch, Paul Wenta  
Layout / Umsetzung Dieter Klaar, Fritz Zimmermann  
Druck Scan & Proof GmbH Krefeld

Wir möchten allen danken, die zur Entstehung dieser Jubiläumszeitschrift beigetragen haben, vor allem den Redakteuren der Texte und Dieter Klaar für die Gestaltung und das Layout dieser Jubiläumszeitschrift.

Ein besonderer Dank gilt den Unternehmen, die Anzeigen in dieser Jubiläumszeitschrift geschaltet haben. Wir möchten alle Leser bitten, diese bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.



# EGGERS u. SCHOLZ GmbH

Planung und Ausführung von Sanitär- und Heizungstechnik

## Traumbad oder kostengünstige Badsanierung?

Wir beraten Sie ausführlich, um Ihre Wünsche bis ins Detail realisieren zu können.



## Immer für Sie da!

**Wartungsservice**  
**24h Notdienst**  
**Kundendienst**  
**Neubau**  
**Altbausanierung**



**Greifen Sie nach  
kostenloser Energie!**  
Regenerative Energien.  
Blockheizkraftwerke.  
Energieberatung.  
Energiepassausstellung.



Dorotheenstr. 17 - 53111 Bonn - Tel.: 0228/604980 Fax: 604986  
info@eggers-scholz.de - www.eggers-scholz.de

# „VR-mehr Werte à la Card“



Preisvorteile bei mehr als  
100 Partnern in der Region.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

[www.vr-mehrwert.de](http://www.vr-mehrwert.de)



Warum wollen Sie 100 % zahlen, wenn's auch günstiger geht? Mehr als 137.000 Mitglieder profitieren von unserem VR-mehrWert-Programm mit **bis zu 50 % Rabatt**: in Gastronomie und Hotels, bei Kunst und Kultur, Gesundheit, Sport und Wellness und in zahlreichen Freizeiteinrichtungen. [www.vr-mehrwert.de](http://www.vr-mehrwert.de)



VR-Bank  
Rhein-Sieg eG  
*Nähe ist uns wichtig.*